Modulbeschreibung 5-I-IP-DGV1 Einführung in die Grundlagen: Gesundheit im Kontext von Diversität und Teilhabe

Medizinische Fakultät OWL

Version vom 29.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/264828405

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

5-I-IP-DGV1 Einführung in die Grundlagen: Gesundheit im Kontext von Diversität und Teilhabe

Fakultät

Medizinische Fakultät OWL

Modulverantwortliche*r

Dr. Miriam Pankatz-Reuß

Turnus (Beginn)

Jedes Sommersemester

Leistungspunkte

5 Leistungspunkte

Kompetenzen

Das Modul ermöglicht es Studierenden, zentrale Dimensionen und Konzepte von Diversität und Teilhabe im Bereich Gesundheit und Versorgung kennenzulernen. Sie können grundlegende Aspekte von Diversität, Gesundheit und Krankheit benennen, erläutern und differenzieren. Sie sind außerdem in der Lage, diese auf Beispiele aus der Praxis von Mediziner*innen zu übertragen. Als Praxis werden Tätigkeiten von Mediziner*innen in der Versorgung von Patient*innen, in der Forschung sowie der Organisation und Qualitätsmanagement in den Bereichen von Klinik und Niederlassung verstanden. Studierende erlangen ein grundlegendes Verständnis von Diversität, mit dem sie die gesellschaftlich erzeugten Unterschiede zwischen Menschen rekonstruieren sowie die damit verbundenen Teilhabechancen und -barrieren einschätzen können. Studierende erhalten eine erste Vorstellung von sozialwissenschaftlicher Forschung im Zusammenhang mit den oben genannten Aspekten von Diversität und kennen Beispiele für die Anwendungspraxis. Ziel der Kombination aus diesen beiden Themenfeldern ist es, ein umfassendes Verständnis für die unterschiedlichen Bedarfe und Bedürfnisse ihrer zukünftigen Patient*innen zu erlangen. Dies umfasst die Fähigkeit zur Wertschätzung von Diversitäten und einem empathischen Umgang mit Menschen.

Lehrinhalte

Das Seminar vermittelt auch in Form von Teamteaching grundlegende Kenntnisse über Konzepte von Gesundheit und Krankheit sowie Theorien zu Diversität. Dazu zählen zentrale Grundbegriffe wie Heterogenität und Gleichheit, Geschlecht und Gender, Körper und Behinderung, Migration und Transnationalisierung, aber auch globale Gerechtigkeit und internationale Konventionen mit Blick auf soziale Behinderung, Frauen, Migration und Mobilität, Flucht und Zwangsmigration, Kindheit und Alter. Dabei wird der Zusammenhang von Gesundheit und Versorgung mit den genannten Kategorien thematisch erfasst. Darüber hinaus werden erste Einblicke in die sozialwissenschaftliche Forschung und ihre Anwendung in der medizinischen Praxis und Forschung vermittelt. Besprochen wird der Zusammenhang grundlegender Konzepte von Diversität einmal in der Anwendung durch sozialwissenschaftliche Forschung, ein weiteres Mal durch die medizinische Praxis. Die Studierenden werden damit sowohl auf die Praxis des Forschens als auch auf die medizinische Praxis (z.B. Anamnesegespräche) vorbereitet. Berücksichtigt wird dabei das Spannungsfeld von Normalisierungstendenzen im medizinischen Handeln und spezifischen Herausforderungen von Seiten der Leistungserbringer*innen und Kostenträger*innen.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Konzepte von Gesundheit und Krankheit im Kontext von Diversität und Teilhabe	Seminar	SoSe	120 h (30 + 90)	4 [Pr]

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Konzepte von Gesundheit und Krankheit im Kontext von Diversität und Teilhabe (Seminar)** *Essay im Umfang von ca. 13.600 Zeichen (ca. 8 Seiten).*	Essay	1	30h	1

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen